



„who is who in nuclear business“

Analyse der Verflechtungen der Nuklearindustrie

Projektleitung: Antonia Wenisch

MitarbeiterInnen

Esther Egger-Rollig, Thomas Fröhlich, Daniela Grabher, Céline Loibl,
David Loibl, Petra Oswald, Philipp Sutter

**im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft**

Wien, 2004

Inhaltsverzeichnis

1 EINLEITUNG.....	3
2 VORGANGSWEISE.....	4
2.1 FIRMENRECHERCHE.....	4
2.1.1 QUELLEN.....	4
2.1.2 METHODIK, ARBEITSSCHRITTE.....	4
2.1.3 SYSTEMABGRENZUNG.....	5
2.2 RECHERCHE VON AUFTRAGSVERGABEN.....	6
3 DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE DER FIRMENRECHERCHE.....	7
4 ERGEBNISSE DER RECHERCHE VON AUFTRAGSVERGABEN.....	8
4.1 TACIS PROJEKTE.....	8
4.2 AUFTRÄGE DOKUMENTIERT IN „NUCLEONIC WEEKS“.....	11
5 EINSCHÄTZUNG DER ERGEBNISSE, EMPFEHLUNGEN.....	16
6 ANHANG.....	18
6.1 UNTERNEHMENSFORMEN UND UNTERNEHMENS-VERFLECHTUNGEN - DIE GEBRÄUCHLICHSTEN TERMINOLOGIEN IM INTERNATIONALEN GEBRAUCH.....	18
6.2 ABKÜRZUNGEN.....	22

1 Einleitung

Die Entwicklung der Nuklearindustrie in den letzten Jahren war gekennzeichnet durch Firmenzusammenschlüsse und Übernahmen. Leicht konnte der Eindruck entstehen, dass nur mehr wenige große Konzerne übrig blieben. Ziel des Projektes war es, den Konzentrationsprozess in der Nuklearindustrie zu durchleuchten.

Es sollte Klarheit über die Besitz- und Beteiligungsverhältnisse in der Nuklearbranche geschaffen werden, sowie über die Geschäftsfelder der neuen Großkonzerne. Besonderes Augenmerk wurde auf die Verflechtung von Firmen im Besitz des Staates mit Privatfirmen gelegt werden, v.a. wegen der möglichen Auswirkungen und der Einflussnahme auf die Energiepolitik.

Ziel der Analyse war ein besseres Verständnis

von Konsortien und Konkurrenten bei Ausschreibungen für neue Atomanlagen, zur Rekonstruktion und Modernisierung alter KKW's, für Lager und andere Einrichtungen der Brennstoffkette,

- der wechselseitigen Abhängigkeit von Nuklearindustrie und Staat
- der wirtschaftlichen Interessen der im Nuklearbereich tätigen Konzerne,
- der wirtschafts- und energiepolitischen Interessen der Konzerne.

Im Verlauf der Recherchen hat sich die These, dass es nur mehr wenige, aber sehr große Firmen gäbe, nicht bestätigt.

Als Einstieg in die Thematik wurden die Eigentumsverhältnisse an Nuklearfirmen sowie einige andere Informationen wie z.B. Geschäftsfelder, Standorte oder Umsatz erfasst.

Weitere Recherchen bezogen sich auf Auftragsvergaben und personelle Verflechtungen von Firmen und internationalen Institutionen. Die Auftragsvergaben wurden für den Zeitraum 1.1.2002 bis 15.9.2004 recherchiert, soweit in der Zeitschrift „nucleonic weeks“ darüber berichtet wurde. In der Datenbank der gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Union wurde die Vergabe von TACIS Projekten zur nuklearen Sicherheit von 1991 bis 1999 recherchiert. (Die PHARE Daten sind nicht verfügbar.) (siehe 2.2)

2 Vorgangsweise

2.1 Firmenrecherche

Die Recherche der Firmendaten (Eigentumsverhältnisse, Standorte der Hauptquartiere, Geschäftsfelder, Umsatz, Beschäftigte) bildet das Rückgrat des vorliegenden Projekts. Dafür wurden verschiedene Quellen herangezogen. Neben Firmenwebseiten wurden vorwiegend die folgenden Quellen genutzt.

2.1.1 Quellen

World Nuclear Industry Handbook (2004). Hrsg.: Nuclear Engineering International – da es einen guten Überblick über die Anbieter von Anlagen und Dienstleistungen für den Nuklearbereich liefert. Vorwiegend wurden hier Konstrukteure und Zulieferer für Kernkraftwerke sowie Dienstleister für Kernkraftwerke und Einrichtungen des Brennstoffzyklus ausgewählt.

Ein Großteil, der Firmendaten wurde letztendlich in Datenbanken recherchiert oder bestätigt, die in der Bibliothek der Wiener Wirtschaftsuniversität (WU) zur Verfügung stehen. Drei verschiedene Datenbanken wurden im Laufe des Projektes verwendet:

AMADEUS Datenbank – Analyze MAjor Databases from EUropean Sources; Bureau van Dijk Electronic Publishing (2004)

AMADEUS eignet sich sowohl für die Suche nach Informationen zu einzelnen Unternehmen wie auch für Unternehmensgruppen. Hier sind die Informationen verfügbar nach denen wir gesucht haben: umfangreiche generelle Informationen wie Adresse, Rechtsform, Branchenzuordnung, Beschäftigtenstand, Führungskräfte, standardisierte Bilanzdaten. Mit 6,6 Millionen Datensätzen ist AMADEUS die Größte der drei Datenbanken. Einziger Nachteil: zur Suche in AMADEUS benötigt man den vollständigen Namen der Firma.

Factiva Datenbank 2004, Dow Jones Reuters Business Interactive LLC (trading as Factiva) Factiva ist eine Datenbank, die auf allgemeine Nachrichten und Wirtschaftsinformationen spezialisiert ist und diese im Volltext anbietet. Folgende Informationen können abgefragt werden. Artikel aus internationalen und österreichischen Zeitschriften und Magazinen. Factiva wurde genutzt, um Informationen von Firmenwebseiten zu verifizieren. Allerdings sind hier nur große Unternehmen verzeichnet.

Datamonitor Business Information Center (2004). Database

Datamonitor ist eine Datenbank in der internationale Markt-, Branchen- und Unternehmensrecherchen durchgeführt werden können. Datamonitor erlaubt Branchenabfragen und wurde daher zur Erstellung der ersten Firmenliste genutzt. Datamonitor enthält allerdings nur 10.000 Firmenprofile

2.1.2 Methodik, Arbeitsschritte

(1) Auf der Grundlage vorhandener Arbeitsergebnisse des Ökologie-Instituts, wie der Datenbank No Nukes Info Source <http://www.ecology.at/nni/>, der Studie „Bau und Planung neuer Atomkraftwerke, Jänner 2004“) wurde zu Projektbeginn ein Ausgangs-Set an Firmennamen erstellt (1. Liste bereits bekannter Firmen)

(2) Ein zweites Set zusätzlicher Firmennamen wurde über WU-Datenbankabfragen (Datamonitor; Factiva) recherchiert und zwar zunächst mit Hilfe von Branchenindizes bzw. durch Eingabe einschlägiger Geschäftsfelder als Suchbegriffe (2. Firmenliste über WU-Branchenabfrage). Dieses Set an Firmen wurde über Eingabe der konkreten Firmenbezeichnungen kontrolliert und bereinigt.

(3) Danach wurden anhand der vielfach sehr umfassenden Firmenhomepages ergänzende Einzelrecherchen im Internet durchgeführt und die Informationen zu Besitzern, Holdings, Tochterfirmen, Geschäftsfeldern, Firmensitz, Niederlassungen, Umsatz und Beschäftigten komplettiert - soweit in den Firmenhomepages dokumentiert.

(4) Die Einzelrecherchen zu den ersten beiden Firmenlisten führten zu einem weiteren Set zusätzlicher Firmen, die als Besitzer, Partnerfirmen oder Tochterfirmen der bereits erfassten Unternehmen aufschienen (3. Firmenliste über Internetrecherche). Auch diese Firmen wurden in die Datenbank aufgenommen.

(5) Anhand des Internationalen Handbuchs der Nuklearindustrie 2004 wurde schließlich noch eine letzte Ergänzung der Firmenlisten vorgenommen (4. Firmenliste aus dem Handbuch). Die Firmendaten zu diesen restlichen Unternehmen wurden soweit dies im zeitlichen Rahmen möglich war komplettiert. Da das oberste Ziel die Darstellung der Vernetzung war wurde vorwiegend nach den Eigentumsverhältnissen gesucht. Weitere Firmendaten wie Umsatz oder Beschäftigte konnten nicht für alle Unternehmen dokumentiert werden.

Im Speziellen erwiesen sich im Laufe der Arbeit die Daten aus der Amadeus Datenbank als die zuverlässigsten, vor allem wegen der konsistenten Darstellung von Eigentumsverhältnissen und mit Hinblick auf eine generelle Vergleichbarkeit der Parameter. Soweit es möglich war, wurden daher diese Daten aufgenommen. Aus diesem Grund wurden auch sämtliche Besitzverhältnisse, die bereits zuvor über Internetrecherche bzw. über Branchenabfrage erhoben wurden, mit den Werten aus AMADEUS verglichen und notfalls in der Projektdatenbank angepasst.

Die oben genannten Firmenlisten stellten bei der Recherche nach den Besitzverhältnissen also das Basisset dar. Während der Recherche wurden natürlich eine Vielzahl von neuen Firmen gefunden, die mit den Zielfirmen in Zusammenhang stehen, sowohl in übergeordneten als auch in untergeordneten Besizebenen. Insgesamt wurden 433 Firmendatensätzen gespeichert, von etwa 350 wurden die Besitzstrukturen erfasst (Stand Dezember 2004). Die Eigentumsverhältnisse lassen sich grafisch als Netzwerke darstellen. Es ergaben sich 46 unabhängige Netze.

2.1.3 Systemabgrenzung

Grundsätzlich liefert die Projektdatenbank eine Darstellung der Verflechtungen der Atomindustrie in Europa. Da die Daten vorwiegend aus AMADEUS stammen und keine vergleichbare globale Datenbank in Wien zur Verfügung steht wurden diese Daten vorwiegend aus dem Internet ergänzt. Im ersten Schritt konnte noch keine Vollständigkeit erreicht werden.

Es wurden von den vorher festgelegten Zielfirmen ausgehend, ihre Besitzstrukturen recherchiert. Die Struktur endet nach oben hin gehend (Mutterunternehmen/-institutionen) entweder dann wenn eine Firma nicht mehr von einer anderen besessen wird, oder die Besitzer ausschließlich Finanzinstitutionen oder Staaten sind. In die andere Richtung (Tochterunternehmen) wurden von uns sämtliche Institutionen aufgenommen, die uns noch relevant erscheinen.

Sämtliche europäische Firmen, die eine Verflechtung innerhalb der Datenbank aufweisen (eine andere Institution besitzen oder von einer anderen Institution besessen werden), sind komplett erfasst. Die Daten stammen in diesen Fällen aus den oben genannten Datenbanken, deren Benutzung uns von der WU ermöglicht wurden, und sind verlässlich, auf jeden Fall aber als konsistent, einzustufen.

Teilweise sind auch Verweise auf den Besitz einer europäischen Institution durch eine nicht-europäische Institution zu finden gewesen, diese Ergebnisse sind dann ebenfalls dargestellt, allerdings sind sie nicht von der selben Qualität wie die europäischen.

Die Daten der dargestellten nicht-europäischen Institutionen wurden Großteils mittels Internetrecherche der betreffenden Firmenhomepages erhoben. Die Qualität der dargestellten Besitzstrukturen kann daher mit den europäischen Daten nicht Schritt halten, momentan ist uns aber keine, der Amadeus Datenbank vergleichbare, nicht-europäische Datenbank bekannt, die Besitzstrukturen der Atomindustrie mit derselben Qualität hätte liefern können. Betreffend der amerikanischen oder asiatischen Verhältnisse ist es noch nicht möglich, abzuschätzen, welchen Anteil der relevanten Firmen wir in der Datenbank haben und inwieweit diese Firmen auch die bedeutendsten Firmen am Markt sind.

Eine internationale Recherche der Eigentumsverhältnisse der Nuklearindustrie in Amerika und Asien wäre ein logischer nächster Schritt zur Komplettierung der Darstellung der Verflechtung.

2.2 Recherche von Auftragsvergaben

Auftragsvergaben wurden auf Basis von zwei sehr unterschiedlichen Quellen recherchiert:

Die Zeitschrift „nucleonic weeks“, ist ein Branchenblatt, das systematisch, weltweit die Entwicklung der Kernenergienutzung beobachtet.

Die Datenbank des gemeinsamen Forschungsstelle der EU

[<http://sic-www.jrc.nl/tp/nrtp>] : dort wurden die TACIS Projekte zur nuklearen Sicherheit von 1991 bis 1999 recherchiert. (Das TACIS-Programm ist eine Initiative der EU zur Unterstützung der wirtschaftlichen und politischen Transformationsprozesse in ihren Partnerstaaten im GUS-Bereich, sowie der Mongolei.)

Von höchstem Interesse wäre auch eine Analyse der Projekte zur nuklearen Sicherheit im PHARE Programm (Das PHARE-Programm ist ein finanzielles Instrument der Europäischen Union zur Unterstützung der Beitrittsvorbereitungen in den mittel- und osteuropäischen beitragswilligen Ländern Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.) Die PHARE Daten sind auf der Webseite JRC nicht verfügbar.

Die Analyse der EU finanzierten Programme zur nuklearen Sicherheit wurde durchgeführt, um die wichtigsten Akteure am europäischen Markt darzustellen und um Erkenntnisse zum Verhältnis von Industrie und Politik zu gewinnen.

Die Zeitschrift nucleonic weeks berichtet regelmäßig über größere Auftragsvergaben im Nuklearbereich. Für die Analyse wurden die Ausgaben aus dem Zeitraum 1.1.2002 bis 15.9.2004 durchgesehen: die Berichte über vergebene Aufträge wurden dokumentiert. Die Ergebnisse sind in einer Übersichtstabelle in Kapitel 3 zusammengefasst. Details können in der Originalquelle nachgesehen werden.

Die Dokumentation der TACIS Projekte durch die Gemeinsame Forschungsstelle JRC/NL ist von sehr unterschiedlicher Qualität. Die Russland betreffenden, Projekte sind bereits ausführlich dokumentiert. Die Projekte, die die Ukraine und andere Länder betreffen, sind höchst unvollständig. Daher konnten zwar von vielen Projekten die Auftragnehmer eruiert werden, aber nur bei einem Teil auch die Auftragssummen. In Kapitel 4.1 sind diese Ergebnisse dargestellt.

3 Darstellung der Ergebnisse der Firmenrecherche

Die grafische Darstellung der Institutionsverflechtung wurde durch folgenden Algorithmus erstellt:

Man geht von einer frei wählbaren Institution aus, sucht deren Eigentümer und die Institutionen, an denen sie Anteile besitzt. Die Eigentümer plaziert man eine Ebene oberhalb und die Institutionen, von denen Anteile besessen werden eine Ebene unterhalb. Auf jede so gefundene Institution wird das gleiche Verfahren wiederum angewendet. Auf die neu gefundenen Institutionen wieder usw. bis keine neuen Institutionen mehr gefunden werden können. Daraus entsteht ein Netz mit einer hierarchischen Anordnung. Die Eigentumsverhältnisse werden durch einen Pfeil gekennzeichnet. Dieser weist vom Eigentümer zur Institution an der Anteile gehalten werden. Der prozentuale Anteil markiert den Pfeil.

In der Grafik ist der Firmensitz der Institutionen mit einem Länderkürzel vermerkt. Ein gelber Punkt bedeutet, dass die betreffende Firma von uns als Nuklearfirma deklariert wurde, ein schwarzer Punkt markiert Institutionen, die Atomkraftwerke betreiben. Interessant in diesem Zusammenhang sind vor allem Tochterunternehmen von EVUs, die Nuklearfirmen sind und/oder Atomkraftwerke betreiben.

Rosa unterlegte Institutionen sind Staaten, orange unterlegte Institutionen sind Energieversorgungsunternehmen (EVUs). Diese Unterscheidung wurde aus dem folgenden Grund getroffen: Im Laufe unserer Rechercharbeit war zu bemerken, dass eine Vielzahl an Institutionen in letzter Instanz von Staaten bzw. großen Energiekonzernen, die in Tochterunternehmen atomare Aktivitäten verfolgen, besessen werden. Zur besseren Darstellung wurden diese beiden Gruppen daher farblich hervorgehoben.

4 Ergebnisse der Recherche von Auftragsvergaben

4.1 TACIS Projekte

In der Datenbank der JRC wurde untersucht, an welche Firmen im Zeitraum 1991- 1999 Aufträge für TACIS Projekte vergeben wurden. Insgesamt wurden 390 Projekte in diesem Zeitraum in Angriff genommen. Von über 241 Projekten sind auch die Auftragssummen angegeben. Die Gesamtsumme für diese Projekte beträgt ca. 166 Millionen EURO. (bei Konsortien wurde in Ermangelung genauer Angaben die Gesamtsumme des Projekts zu gleichen Teilen auf die Teilnehmer verteilt)

Die insgesamt 390 Projekte, deren Auftragnehmer in der Datenbank angeführt sind, verteilen sich wie folgt auf verschiedene Institutionen und Unternehmen: aus der nachfolgenden Tabelle ist zu entnehmen, dass die französische Gesellschaft EdF mit der größten Zahl von TACIS-Projekten beauftragt (bzw. daran beteiligt) ist (9% von 390) , dicht gefolgt von Siemens-KWU.

Tabelle 1 : Anteil des Unternehmens an der Zahl der Aufträge (in Prozent der Gesamtsumme)

Unternehmen	Anteil Prozent
EDF	9,0%
Siemens KWU	8,2%
Riskaudit	7,7%
A.E.A. Technololy	5,4%
Tecnatom	4,6%
FRAMATOME	4,1%
BELGATOM	3,6%
DTN (UNESA)	2,6%
SGN	2,3%
NE Magnox	2,1%
Siemens AG	1,8%
NERSA	1,8%
FORTUM	1,8%
KAB	1,5%
JRC Italy	1,3%
GKN	1,3%
Bruel&Kjaer	1,3%
VTT (FIN)	1,0%
Tractebel	1,0%
NNC Ltd	1,0%
E.A.	1,0%

Unternehmen	Anteil Prozent
ANSALDO	1,0%
Taprogge	0,8%
SEMA group	0,8%
NUKEM	0,8%
ENAC	0,8%
GRS	0,5%
EFCC	0,5%
Westinghouse	0,3%
Varta	0,3%
Techsnabexport	0,3%
RWE	0,3%
Rosenergoatom	0,3%
MGP France	0,3%
KKP	0,3%
ENEL	0,3%
DSR	0,3%
British Energy	0,3%
Babcock	0,3%
Alstom	0,3%
ABB	0,3%
übrige	27,2%

Die 13 erfolgreichsten Unternehmen nach Zahl der an sie vergebenen Aufträge teilen sich fast 60% der Gesamtsumme der vergebenen Aufträge:

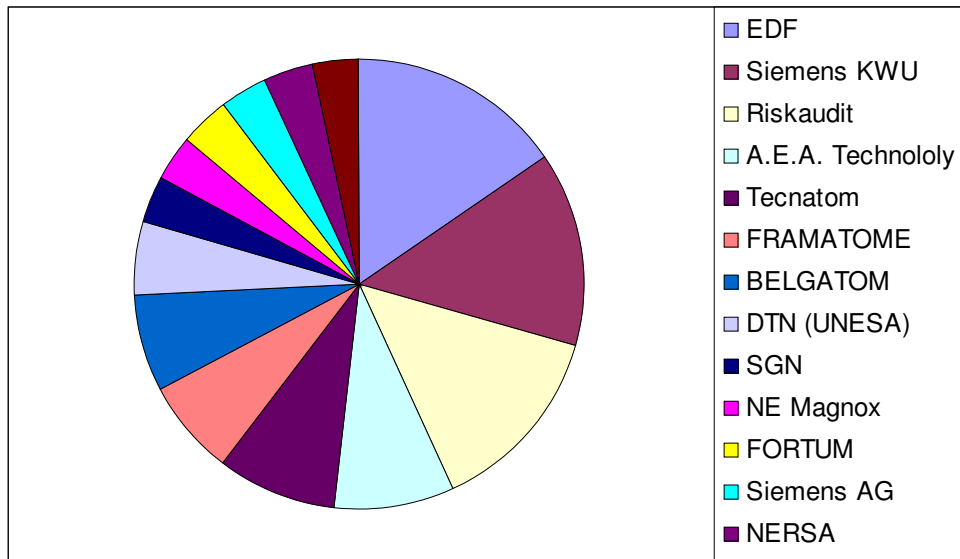


Abbildung 1: Die erfolgreichsten Auftragnehmer im TACIS Programm (Aufteilung von 60% der Zahl der Aufträge)

Von der Summe der eingesetzten Mittel (166 Millionen EURO) entfallen die größten Anteile ebenfalls an EDF, Riskaudit, Siemens, und A.E.A. Technology. Diese Unternehmen stehen auch nach der Zahl der Projekte an den obersten Plätzen. Die Firma Tecnatom beispielsweise die nach Zahl der Projekte an 5. Stelle steht, erhält aber beispielsweise nicht einmal 2% der eingesetzten Mittel.

Tabelle 2: TACIS Programm, Verteilung der Ausgaben für Projekte zur nuklearen Sicherheit auf verschiedene Auftragnehmer in Prozent der Auftragssumme (von 1991 bis 1999), soweit Angaben in der Datenbank vorhanden sind.

Auftragnehmer	Auftragshöhe in % der Gesamtsumme
Riskaudit	14,4
EDF	10,4
A.E.A. Technololy	8,7
Siemens KWU	6,0
BELGATOM	4,7
FRAMATOME	4,4
NE Magnox	3,9
JRC Italy	2,6
SGN	2,2

Auftragnehmer	Auftragshöhe in % der Gesamtsumme
NNC Ltd	2,0
Tractebel	1,9
Tecnatom	1,9
Taprogge	1,8
SEMA group	1,5
Siemens AG	1,4
Ansaldo	1,0
übrige	31,2

Tabelle 3: TACIS Programm, Verteilung der Ausgaben für Projekte zur nuklearen Sicherheit auf verschiedene Auftragnehmer (Aufträge summiert von 1991 bis 1999).

Auftragnehmer	mio EURO
Riskaudit	23,98
EDF	17,35
A.E.A. Technololy	14,42
Siemens KWU	9,92
BELGATOM	7,75
FRAMATOME	7,32
NE Magnox	6,53
JRC Italy	4,34

Auftragnehmer	mio EURO
NNC Ltd	3,26
SGN	3,74
Tractebel	3,11
Tecnatom	3,10
Taprogge	3,00
SEMA group	2,44
Siemens AG	2,36
ANSALDO	1,72
übrige	52,01

Ungefähr 70 % der Auftragssumme teilen sich die folgenden Institutionen und Unternehmen:

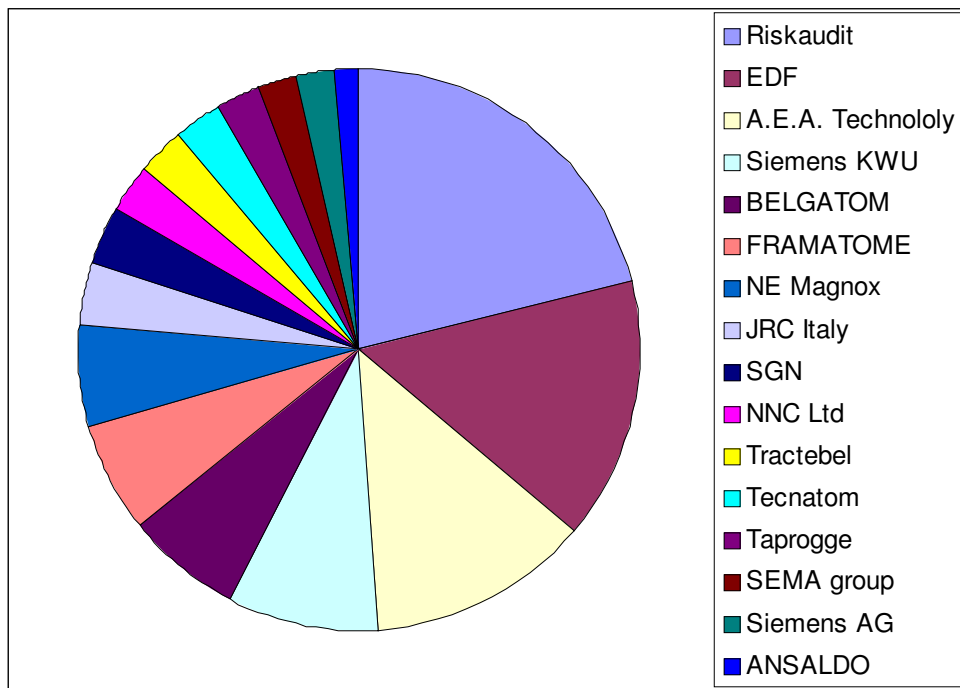


Abbildung 2: Die erfolgreichsten Auftragnehmer im TACIS Programm (Aufteilung von 70% der Auftragssumme)

4.2 Aufträge dokumentiert in „nucleonic weeks“

„nucleonic weeks“, das Branchenblatt der Atomindustrie beobachtet die Entwicklung dieses Geschäftszweiges systematisch. Die Ergebnisse der Recherche werden nachstehend dokumentiert, alphabetisch nach Auftragnehmer sortiert:

Auftragnehmer	Auftraggeber	Leistung	Jahr
Ansaldo, Alstom, Nexas, GE	Societatea Nationala "Nuclearelectrica" (SNN)	Fertigstellung Cernavoda 2	2001 NW 15/04
Alstom Power Sweden	Vattenfall	Replacement of low-pressure turbines at Forsmark-1 and -2	2003 NW 07/03
Areva	Electricite de France (EDF)	reprocessing & fabrication of roughly 100 metric tons heavy metal (MTHM) of mixed-oxide (MOX) fuel per year between Oct. 1, 2001 and Dec. 31, 2007	2004 NW 36/04
Areva	China Guangdong Nuclear Power Co. (CGNPC)	Agreement which provides for Areva, through its Framatome ANP subsidiary with Siemens, to share expertise and provide assistance during phase 2 of the Ling Ao II nuclear power plant in Guangdong Province. The project foresees construction of 2 new 1,000-MW-class PWRs near the site of the two Ling Ao PWRs	2004 NW 25/04
Atomstroyexport and three Ukrainian companies: Yuzhteploenergomontazh, Atomenergostroyproekt, Rovno nuclear plant management.	EBRD (European Bank for Reconstruction & Development's)	Carrying out measures to stabilize the "sarcophagus" over the destroyed Chernobyl-4 reactor	2004 NW 27/04
Babcock & Wilcox Canada	Rochester Gas & Electric (RG&E)	to manufacture the vessel head for Ginna	2001 NW 19/02
Balfour Beatty Civil Engineering Ltd	U.K. Atomic Energy Authority (UKAEA)	to build a facility at Dounreay that will enable the return of research reactor waste to other countries and is expected to speed up other cleanup activities	NW 35/04
Bechtel	U.K. government, Department of Trade & Industry (DTI)	extension of consulting contract at figuring out how to encourage a more competitive atmosphere ahead of instigation of a major nationwide nuclear cleanup program	NW 14/04

Auftragnehmer	Auftraggeber	Leistung	Jahr
Bechtel Power Corp.	Tennessee Valley Authority (TVA)	to complete the base design changes: environmental qualification of electrical equipment and seismic design of equipment and structures	NW 22/04
Bechtel Power Corp.	Tennessee Valley Authority (TVA)	provide engineering and technical services for restart of Browns Ferry-1	2002 NW 41/02
Bechtel SAIC Co.	U.S. Department of Energy (DOE)	management and operating contractor for the Yucca Mountain project	NW 16/04
British Nuclear Fuels plc (BNFL), Environmental Services	European Commission's (EC) Tacis technical assistance program.	Project Management Unit (PMU) contract for implementation of a new diverse shutdown control and protection system for Leningrad 3 and 4 and consulting help on project management, decommissioning planning and preparation, operation and maintenance personnel support and supply projects management	2002 NW 50/02
CAE Inc. of Montreal	Nordostschweizerische Kraftwerke (NOK)	for a state-of-the-art simulator for twin Beznau PWRs	NW 19/04
Cogema Inc.	Bechtel SAIC Co.	for the design of a spent fuel dry transfer facility for Yucca Mountain,	NW 20/03
Entergy	Nebraska Public Power District (NPPD)	a support services contract at Cooper	2003 NW 32/04
ERIN Engineering & Research Inc.	Nebraska Public Power District (NPPD)	to ensure all work at Cooper documented	NW 20/03
Framatome	EBRD (European Bank for Reconstruction & Development's)	to build a spent fuel processing and storage facility at Chernobyl	1999 NW 02/04
Framatome ANP	AmerenUE	replacement of steam generators for Callaway (4 units)	NW 10/04
Framatome ANP	Entergy	replacement of reactor pressure vessel closure head for Arkansas Nuclear One-1	NW 10/04
Framatome ANP	PSEG Nuclear	replacement of steam generators for Salem (4 units)	NW 10/04
Framatome ANP	Entergy	replacement of steam generators for Arkansas Nuclear One-1 (2 units)	NW 10/04
Framatome ANP	Nuclear Management Co. (NMC)	replacement of steam generators for Prairie Island-1 (2 units)	NW 10/04
Framatome ANP	PSEG Nuclear	replacement of vessel heads at Salem	NW 10/04
Framatome ANP	Florida P&L	replacement of steam generators for St. Lucie (2 units)	NW 10/04
Framatome ANP	Florida P&L	replacement of vessel heads Turkey Pt.	NW 10/04

Auftragnehmer	Auftraggeber	Leistung	Jahr
Framatome ANP	PSEG Nuclear	supply 4 steam generators for Salem-2	2002 NW 01/03
Framatome ANP	Florida P&L	replacement of vessel heads at St. Lucie	NW 10/04
Framatome ANP	Nebraska Public Power District (NPPD)	refueling in-service inspection, erosion/corrosion and in-vessel visual inspections at Cooper	NW 12/04
Framatome ANP	FirstEnergy	replacement of vessel heads	NW 10/04
Framatome ANP	Nebraska Public Power District (NPPD)	ultrasonic testing of the reactor vessel core shroud and shroud support plate at Cooper	NW 12/04
Framatome ANP and Siemens AG + SUB: Mitsubishi Heavy Industries (MHI)	Finnish utility TVO (Teollisuuden V.Oy)	construction (turnkey delivery) of a 1,600-MW EPR at Olkiluoto	2003 NW 10/04
Framatome ANP.	Rochester Gas & Electric (RG&E)	Installation of a new vessel head at Ginna and fabrication and install of 29 new control rod drive mechanisms (CRDMs). The CRDMs will be fabricated by Framatome ANP subsidiary Jeumont in France.	2002 NW 19/02
General Electric	Societatea Nationala "Nuclearelectrica" (SNN)	turbine-generator for Cernavoda-2	2001 NW 15/04
Hitachi	Chubu EPC	the turbine at Hamaoka-5	NW 15/04
IST Nuclear (South Africa), Mitsubishi Heavy Industries, Equipos Nucleares	PBMR Ltd	for detailed design of three key systems for a planned demonstration Pebble Bed Modular Reactor plant in South Africa	NW 34/03
Mitsubishi Heavy Industries (MHI)	Dominion Resources Inc.	replacement of vessel heads at North Anna	2002 NW 09/04
Mitsubishi Heavy Industries (MHI)	Dominion Resources Inc.	replacement of vessel heads at Surry	NW 09/04
Mitsubishi Heavy Industries (MHI)	Electrabel	steam generator replacement at Doel	NW 09/04
Mitsubishi Heavy Industries (MHI)	Omaha Public Power District (OPPD)	steam generator replacement at Ft. Calhoun	2003 NW 09/04

Auftragnehmer	Auftraggeber	Leistung	Jahr
Mitsubishi Heavy Industries America Inc. and Westinghouse Electric Co.	Dominion Resources Inc.	4 reactor vessel heads for North Anna and Surry	2002 NW 38/02
NAC International	PSEG Nuclear	to supply UMS (Universal Multi-Purpose Canister System) dry storage casks for Hope Creek	2002 NW 01/03
NNC Holdings Ltd, U.K.	Bruce Power (majority-owned by British Energy BE)	support the start-up of 2 Bruce A units	2001 NW 38/02
OMZ-Silovye Mashiny (group of Russian companies: Consolidated Mechanical-Engineering Factories and Power Machines), Russia	Nuclear Power Corp. of India Ltd.	Modernization of the turbine at Madras-1	NW 27/04
SGN (=Areva engineering subsidiary)	Belgoprocess (=operational subsidiary of state-owned radwaste management company, Niras-Ondraf)	design and construction of a facility for treatment and processing of special waste from the BR2 materials test reactor	NW 51/03
SGT Ltd. (SGT = Framatome and Washington Group International)	Entergy	engineering & construction services for replacement work (vessel head and steam generators) at ANO-1	NW 46/03
Siemens AG	Taipower	Replacement of rotors whose blades are 44 inches long with new 46-inch shrunk-on blades to reduce stress corrosion cracking	2004 NW 21/04
Siemens-Westinghouse Power Corp. (SWPC)	PSEG Nuclear	to supply upgraded turbines for Salem-1 and -2 and to assist in installing them	2002 NW 26/02
Stone & Webster Construction	Tennessee Valley Authority (TVA)	supplemental maintenance & modification services for Sequoyah, Watts Bar and Browns Ferry-2, and for the recovery of Browns Ferry-1	2002 NW 30/02
Toshiba	Chubu EPC	for the nuclear island at Hamakoa	NW 15/04
TVEL, Russia	Paks Nuclear Power Plant Ltd.	recover damaged fuel from a special cleaning tank	2005 NW 18/03
TVEL, Russia	Paks Nuclear Power Plant Ltd.	to remove the damaged fuel elements, to develop a plan for the removal of the damaged fuel from the cleaning tank in the Paks-2 service pool	2003 NW 36/04
U.K. group Invensys, which represents U.S. I&C vendor Foxboro	Taipower	conversion of the original Westinghouse NSSS I&C system for Maanshan-1 and -2 to digital	2001 NW 22/04

Auftragnehmer	Auftraggeber	Leistung	Jahr
Westinghouse Electric Co.	Electricite de France (EDF)	a contract under which the French utility could procure up to 20% of its nuclear fuel needs from the U.S. vendor within a few years, fuel fabrication Sweden	2002 NW 49/02
Westinghouse Electric Co.	Korea Hydro & Nuclear Power Co.	to provide engineering services and equipment for the next four Combustion Engineering (CE)-design 1,000-MW PWRs, scheduled to be built by Korea Hydro & Nuclear Power Co. (KHNP) at Shin-Kori and Shin-Wolsong, through 2010-11	2002 NW 33/02
Westinghouse Electric Co.	Nuclear Management Co. (NMC)	lead contractor for the vessel head replacement projects at the 2 Point Beach units and at Kewaunee	2003 NW 28/03
Westinghouse Electric Co.	Nuclear Management Co. (NMC)	to replace the reactor vessel heads at Pt. Beach 1/2	NW 03/04
Westinghouse Electric Co.	Tennessee Valley Authority (TVA)	five-year extension of a spare parts contract for Sequoyah-1 and -2 and Watts Bar-1.	NW 22/03
Westinghouse Electric Co.	Tennessee Valley Authority (TVA)	contract in connection with replacement steam generators with associated equipment and licensing support at Watts Bar-1	NW 30/03
Westinghouse Electric Co.	Nuclear Management Co. (NMC)	replacement of reactor vessel head at Prairie Island 1/2	NW 03/04
Westinghouse Electric Co.	Nuclear Management Co. (NMC)	Replacement of reactor vessel heads Kewaunee	NW 03/04
Westinghouse Electric Co.	Tennessee Valley Authority (TVA)	provide refueling and maintenance services at a total of nine scheduled outages at Sequoyah-1 and -2 and Watts Bar-1.	NW 22/03
Westinghouse Electric Co.	Kernkraftwerk Brunsbuettel GmbH	for 4 deliveries of BWR fuel, starting in 2004, fuel fabrication in Sweden	2002 NW 36/02
Westinghouse European Fuel Business	Enusa Industrias Avanzadas S.A. of Spain	a six-year extension of a uranium dioxide (UO ₂) contract	NW 03/04
Westinghouse Nuclear Services	Centrales Nucleares Almaraz-Trillo	design, engineer and manufacture an optimized control rod drive mechanism cooling ductwork configuration for Almaraz-1 and -2	NW 20/04

5 Einschätzung der Ergebnisse, Empfehlungen

Die Darstellung der Verflechtung der Nuklearfirmen konnte vollständig für Westeuropa vorgenommen werden; Die Erfassung der amerikanischen und asiatischen Firmen wäre eine wichtige Ergänzung um sich eine Vorstellung der globalen Verflechtungen zu verschaffen. Darüber hinaus sollten die Daten hinsichtlich der Nuklearfirmen in den neuen EU Staaten, der Kandidatenländer, sowie die der russischen und ukrainischen Firmen durch Internetrecherchen ergänzt werden – auch wenn klar ist, dass diese Daten kaum die Verlässlichkeit der für Westeuropa zur Verfügung stehenden, erreichen.

Durch die grafische Darstellung der 45 Unternehmens-Netze wird klar, dass sich die westeuropäische Atomindustrie im wesentlichen auf zwei dieser Netze verteilt:

Netz Nr.1 ist eindeutig das Größte. Es zeigt die Verbindungen der Nuklearfirmen aus den kontinental-europäischen Kernländern der EU, allen voran Frankreich und Deutschland, vereint mit Belgien, Italien und den Niederlanden.

Das zweite, schon deutlich kleinere EU-Netz ist das britische.

In vielen Staaten (auch in den westeuropäischen) ist die Nuklearindustrie noch eng mit dem Staat verbunden (BNFL z.B. zu 100% im Staatseigentum) – teilweise auch über andere staatliche Institutionen und eigene Agenturen zur Industrie- und Nuklearförderung.

Die neuen EU Mitglieder, die gerade erst dabei sind, ihre Staatsbetriebe zu privatisieren, zeigen noch eine viel weniger starke Vernetzung.

Allgemein fällt auf, dass es eine starke Vernetzung von Energieversorgungsunternehmen mit Nuklearfirmen gibt: diese reicht von Kernkraftwerksbetreibern und Firmen die Kernkraftwerke (KKW) errichten, über Dienstleistungsanbieter aus der Nuklearbranche, bis hin zur Brennstoffherzeugung und dem Uranabbau.

Die enge Verbindung der Nuklearindustrie mit staatlichen Institutionen führt dazu, dass die Politik bereit ist vor allem die (westeuropäische) Nuklearindustrie in verschiedener Hinsicht zu unterstützen:

Die Erfolge der großen Firmen im TACIS Programm können als Indiz dafür gewertet werden (Auftragsvergaben an Westfirmen, wenig Beteiligung von russischen oder ukrainischen Firmen).

Die monatelangen Diskussionen um staatliche Beihilfen für BNFL, durch die das Unternehmen von der britischen Regierung in bezug auf Stilllegungsverpflichtungen um 60 Mrd. EURO entlastet werden soll, sind ein weiteres Beispiel dafür, was das Zusammenspiel von Staat und Nuklearindustrie bewirkt - auch wenn die Europäische Kommission angekündigt hat, dieses Vorhaben genau auf seine Auswirkungen auf Wettbewerb und Binnenmarkt zu überprüfen [Email-Aussendung des österreichischen EU Umweltbüros vom 3.12.2004]

Die Vernetzung von EVU's und Atomindustrie führt dazu, dass sich große Energiekonzerne für die Unterstützung der Kernenergie einsetzen:

In einer gemeinsamen Pressemeldung am 25.11.2004 forderten hochrangige VertreterInnen von 20 Energiekonzernen, die Atomenergie auch in Zukunft „im Herzen“ des europäischen Energieversorgungssystems anzusiedeln. Nur so könne der doppelten Herausforderung von Klimawandel und Energieversorgungssicherheit begegnet werden. Zu den Unterzeichnern gehören ua. die Chefs von RWE und E.ON (D), EDF (F), Electrabel (B) sowie Vattenfall (S) [Email-Aussendung des österreichischen EU Umweltbüros vom 26.11.2004]

Von Interesse wäre es auch, die Vernetzung der großen EVUs mit Nuklearkonzernen auf ihren politischen Einfluss nicht nur auf die EU zu analysieren sondern auch den Einfluss der Nuklearindustrie in Staaten, die die Kernenergienutzung ablehnen, sich zum Ausstieg verpflichtet oder bereits damit begonnen haben.

Die hohe staatliche Beteiligung an der Nuklearindustrie kann bei forcierter Liberalisierungspolitik zu einer grundlegenden Umstrukturierung des Sektors führen. Dies zu verfolgen ist von höchstem politischen Interesse.

Die Energiewirtschaft in Osteuropa ist im Umbruch, auch diese Entwicklung gilt es zu beobachten.

Soll Vollständigkeit hinsichtlich der globalen Verflechtung erreicht werden, müsste eine Internetrecherche o.ä. über die Eigentumsverhältnisse in der Nuklearindustrie von Asien, USA, Kanada erfolgen.

Gelingt es der EU Kommission trotz forcierter Lobbypolitik der Industrie, die Streichung der Subventionen für die Nuklearindustrie durchzusetzen, würde dies neue (bessere) Chancen für Erneuerbare Energie schaffen.

6 ANHANG

6.1 Unternehmensformen und Unternehmensverflechtungen - Die gebräuchlichsten Terminologien im internationalen Gebrauch

Die marktbeherrschenden Konzerne in der Atomindustrie und ihre Einzelunternehmen sind als Kapitalgesellschaften (engl. corporation, Abkürzung Corp.) organisiert, vorwiegend als Aktiengesellschaft oder Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Aktiengesellschaften (AG) werden im Englischen mit PLC (public limited company) und Inc. (incorporation) im Firmennamen bezeichnet. SA (société anonyme) ist die französische Terminologie für Aktiengesellschaften.

Eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) führt im Englischen den Firmenzusatz Ltd. (limited) oder LLC (limited liability corporation).

Durch unterschiedliche finanzielle Verflechtungen zwischen den Unternehmen können folgende Unternehmenskonzentrationen entstehen: Konzerne oder Unternehmensgruppen (groups), Mischkonzerne (conglomerates) oder Holdings (holding companies). In den meisten Fällen sind diese Unternehmenskonzentrationen multinational ausgerichtet (multinational corporations). Unterschiede bestehen in Art und Umfang der Übernahmeaktivitäten eines Mutterunternehmens. Bei Unternehmenszusammenführungen (consolidations) werden alle bisherigen Firmen aufgelöst und eine neue gegründet. Durch Firmenfusionen (mergers) werden mehrere kleinere Unternehmen von einem größeren „geschluckt“, es entstehen Mischkonzerne und Unternehmensgruppen mit einer einheitlichen wirtschaftlichen Führung. Eine Holding kauft lediglich Aktienanteile anderer Firmen auf und kommt somit in den Genuss der Reputation erfolgreicher Unternehmen bei gleichzeitiger Risikominimierung auf den Aktienanteil. Finden wechselseitige Kapitalbeteiligungen von Unternehmen statt, so wird von einer cross-holding gesprochen. Die Mutterunternehmen von Mischkonzernen sind für gewöhnlich Holdinggesellschaften.

Das folgende Glossar erlaubt einen Überblick über die wichtigsten internationalen Bezeichnungen (im Text in kursiv), deren Bedeutung und ihre deutsche Terminologie. Das Glossar ist in alphabetischer Ordnung der englischen Begriffe sortiert.

Quellen:

Encyclopedia Britannica Online (<http://www.britannica.com>)

LEO Online Service (<http://dict.leo.org>)

Das digitale Wörterbuch der deutschen Sprache des 20. Jahrhunderts (<http://www.dwds.de>)

Englischer Begriff	Deutscher Begriff
<p>Co. (company)</p>	<p>Unternehmen, Firma</p>
<p>Conglomerate</p> <p>In business, a widely diversified company, especially a <i>corporation</i> that acquires other firms whose activities are unrelated to its primary activity. Conglomerate mergers are undertaken for many reasons, including the prospect of making additional use of existing facilities, improving the corporation's overall marketing position, decreasing the risk of relying on a single type of product, and effecting corporate reorganization. The practice was widespread in the 1960s and 1980s, but in the 1990s many conglomerates began to sell off unwanted subsidiaries.</p>	<p>Großkonzern, Mischkonzern</p> <p>Ein Unternehmen mit einem diversifizierten Angebotssegment, v.a. ein Konzern, der andere Firmen erwirbt, deren Geschäftsaktivitäten nicht in unmittelbarem Zusammenhang zu den primären Aktivitäten des Mutterkonzerns stehen. Konzernfusionen werden aus verschiedenen Gründen durchgeführt, u.a. um zusätzliche Verwendung für bestehende Anlagen zu finden, um die Marktposition des Konzerns zu verbessern, um das Risiko einer Einzelproduktstrategie zu senken oder um den Konzern zu reorganisieren. In den 1960er und 1980er Jahren war dies eine gängige Praxis, während in den 1990er Jahren viele Großkonzerne begannen, ihre unerwünschten Filialen wieder zu veräußern.</p>
<p>Consolidation</p> <p>The unification of two or more corporations by dissolution of existing ones and creation of a single new corporation.</p>	<p>Unternehmenszusammenführung</p> <p>Die Vereinigung von zwei oder mehrerer Unternehmen durch Auflösung der bestehenden und Neugründung eines einzigen Gesamtunternehmens.</p>
<p>Corp. (corporation)</p> <p>a specific legal form of organization of persons and material resources, chartered by the state, for the purpose of conducting business.</p> <p>As contrasted with the other two major forms of business ownership, the sole proprietorship and the partnership, the corporation has several characteristics that make it a more flexible instrument for large-scale economic activity. Chief among these are <i>limited liability</i>, transferability of shares (rights in the enterprise may be transferred readily from one investor to another without constituting legal reorganization), juridical personality (the corporation itself as a fictive “person” has legal standing and may thus sue and be sued, make contracts, and hold property), and indefinite duration (the life of the corporation may extend beyond the participation of any of its founders). Its owners are the shareholders, who purchase with their investment a share in the proceeds of the enterprise and who are nominally entitled to a measure of control over its financial management. Direct shareholder control became increasingly impossible in the 20th century, however, as the largest corporations came to have tens of thousands of shareholders. The practice of proxy voting by management was legalized and adopted as a remedy, and today salaried managers exercise strong control over the corporation and its assets. <i>See also multinational corporation</i></p>	<p>Kapitalgesellschaft</p> <p>eine spezifische Rechtsform für die Organisation personeller und materieller Ressourcen, amtlich zugelassen durch den Staat um Geschäfte durchzuführen.</p> <p>Im Vergleich zu Einzelunternehmen und Personengesellschaften verfügen Kapitalgesellschaften über zahlreiche Charakteristika, die Geschäftstätigkeiten in großem Maßstab erleichtern, z.B. beschränkte Haftung der Gesellschafter, Übertragbarkeit von Aktien, das Unternehmen als juristische Person (Rechtsstatus) oder unbefristete Dauer. Die Eigentümer sind Aktionäre und Gesellschafter, deren Kontrolle aber in jüngster Zeit immer unmöglicher wurde, allein durch die Tatsache, dass große Unternehmen zehntausende von Aktionären haben. Mit dem Vollmachtstimmrecht durch das Management wurde dem Abhilfe geschaffen, daher üben heute bezahlte Manager eine starke Kontrolle über das Unternehmen und sein Sachvermögen aus. Siehe <i>Multinationaler Konzern</i></p>

Englischer Begriff	Deutscher Begriff
Cross holding	wechselseitige (Kapital-)Beteiligung
Group	Konzern, Unternehmensgruppe
Affiliated group	durch finanzielle Verflechtung entstandener
Company group	Zusammenschluss kapitalistischer Unternehmen unter einer einheitlichen wirtschaftlichen Leitung zur Verfolgung gemeinsamer Profitinteressen
Holding company	Holding(-gesellschaft)
Corporation that owns enough voting stock in one or more other companies to exercise control over them. A holding company provides a means of concentrating control of several companies with a minimum of investment; other means of gaining control, such as <i>mergers</i> or <i>consolidations</i> , are more complicated legally and more expensive. A holding company can reap the benefits of a subsidiary's goodwill and reputation while limiting its liability to the proportion of the subsidiary's stock that it owns. The parent company in a conglomerate corporation is usually a holding company.	Konzern, der genug Aktienkapital in einem oder mehreren Unternehmen hält, um sie zu kontrollieren. Eine Holdinggesellschaft ist eine Form der Unternehmenskonzentration, die es einer Firma mit einem Minimum an Investitionen erlaubt, ein Maximum an Kontrolle über mehrere Firmen zu erlangen. Andere Formen an Kontrolle zu gewinnen, wie z.B. <i>Fusionen</i> oder <i>Unternehmenszusammenführungen</i> , sind in rechtlicher Hinsicht komplizierter und kostspieliger. Eine Holding kann die Gewinne durch den Geschäftswert und die Reputation einer seiner Niederlassungen einheimsen, während seine Haftung mit dem Aktienanteil begrenzt ist. Die Mutterfirma in einem Mischkonzern ist für gewöhnlich eine Holdinggesellschaft.
Inc. (incorporated)	Aktiengesellschaft
LLC (limited liability company) [Brit]; private limited company [Brit]; LLC (limited liability corporation) [Amer.]	GmbH – Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Ltd. (limited)	GmbH – Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Merger	Fusion, Kapitalverflechtung, Konzernbildung
Combination of two or more independent business corporations into a single enterprise, usually involving the absorption of one or more firms by a dominant firm. The dominant firm may purchase the other firm's assets with cash or securities, purchase the other firm's stock, or issue its own stock to the other firm's stockholders in exchange for their shares in the acquired firm (thus acquiring the other company's assets and liabilities). In horizontal mergers, both firms produce the same commodity or service for the same market. In vertical mergers, a firm acquires either a supplier or a customer. If the merged business is not related to that of the acquiring firm, the new corporation is called a <i>conglomerate</i> . The reasons for mergers are various: the acquiring firm may seek to eliminate a competitor, to increase its efficiency, to diversify its products, services, and markets, or to reduce its taxes.	Zusammenschluss zweier oder mehrerer unabhängiger Konzerne zu einem einzigen Unternehmen, gewöhnlich durch ein „Schlucken“ mehrerer Firmen durch ein beherrschendes Unternehmen. Dieses kann das Sachvermögen der anderen Firmen bar oder in Form von Wertpapieren kaufen, das Grundkapital aufkaufen oder das eigene Grundkapital an die anderen Aktionäre im Austausch für ihre Aktien ausgeben (emittieren). Bei horizontalen Fusionen produzieren beide Firmen weiterhin die selben Güter und Services für den selben Markt. Bei vertikalen Fusionen übernimmt eine Firma entweder den Anbieter oder den Kunden. Wenn das neue Geschäftsfeld nichts mit dem der Übernahme-Firma zu tun hat, so nennt man das <i>Mischkonzern</i> . Die Gründe für Fusionen sind vielseitig: die Übernahme-Firma möchte die Konkurrenz eliminieren, ihre Effizienz steigern, die Produktpalette diversifizieren oder ihre Steuern reduzieren.

Englischer Begriff	Deutscher Begriff
<p>Multinational corporation Any corporation that is registered and operates in more than one country at a time. Generally the corporation has its headquarters in one country and operates wholly or partially owned subsidiaries. A firm's advantages in establishing itself multinationally include both vertical and horizontal economies of scale (reductions in cost that result from an expanded level of output). Critics usually regard the multinational corporation as destructive of local economies abroad and as prone to monopolistic practices. See also <u>conglomerate</u></p>	<p>Multinationaler Konzern Jeder Konzern, der in mehr als einem Land registriert oder von dort aus seine Geschäfte führt. Im Allgemeinen befindet sich der Mutterkonzern in einem Land und operiert über verschiedene Filialen, an denen er ganz oder teilweise beteiligt ist. Der Vorteil einer multinationalen Ausrichtung liegt in der vertikalen und horizontalen Skalenökonomie (Kostenreduktion durch ausgedehnte Produktionsleistung). Multinationale Konzerne werden dafür kritisiert, lokale Ökonomien im Ausland zu zerstören und zu monopolistischen Strukturen zu neigen.</p>
<p>PLC (public limited company) [Brit] Association of share-holders, who raise the subscribed capital of the company by purchasing shares</p>	<p>Aktiengesellschaft Vereinigung von Teilhabern, die das Grundkapital ihres Unternehmens durch Kauf von Aktien aufbringen</p>
<p>SA (société anonyme) In Englisch PLC (public limited company)</p>	<p>Aktiengesellschaft</p>

6.2 Abkürzungen

CSNI	Committee on the Safety of Nuclear Installations, eines von mehreren Komitees, die im Rahmen der NEA tätig sind
EVU	Energieversorgungsunternehmen
JRC	Joint Research Center, Gemeinsame Forschungsstelle der EU, Standorte in mehreren Ländern
NEA	Nuclear Energy Agency, eine Teilorganisation der OECD (Organization für Economic Cooperation and Development)
PHARE	Das PHARE-Programm ist ein finanzielles Instrument der Europäischen Union zur Unterstützung der Beitrittsvorbereitungen in den mittel- und osteuropäischen beitragswilligen Ländern Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.
TACIS	Das TACIS-Programm ist eine Initiative der EU zur Unterstützung der wirtschaftlichen und politischen Transformationsprozesse in ihren Partnerstaaten im GUS-Bereich, sowie der Mongolei.